



© Angela Lamprecht

Senferei

Glaserweg 26
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR

Julia Kick

BAUHERRSCHAFT

Lustenauer Senf Bösch GmbH

TRAGWERKSPLANUNG

Martin Fetz

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

hämmerle.tschikof

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

FRAU STURN

FERTIGSTELLUNG

2024

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

30. Oktober 2025



Da der alte Standort mitten im Siedlungsgebiet aufgegeben werden musste, entschloss sich die traditionsreiche Senferei für die Neuansiedlung im noch jungen Lustenauer Betriebsgebiet „Heitere“. Die Eigentümerfamilie legte bei der Neukonzeption der Gebäude großen Wert auf Ökologie und Nachhaltigkeit. Architektin Julia Kick entwickelte einen Holzständerbau, dessen enger, quadratischer Raster das Gebäude „taktgebend“ strukturiert. Das für einen Industriebau vergleichsweise eng gesetzte Konstruktionsschema ermöglichte niedrigen Materialverbrauch mit geringen Holzquerschnitten und schlanken Deckenplatten. Der Stahlverbrauch bei Verbindungsteilen wurde minimiert, Kopfplatten wurden etwa teilweise durch Einlagen aus Eichenholz ersetzt. Statisch notwendige Wandscheiben wurden in holzsparende Diagonalstreben aufgelöst.

Neben dem zentralen Verkaufsraum sollte ein von der Produktion unabhängiger Betriebsrundgang geschaffen werden. Aufgrund der äußerst kleinen Belegschaft des Familienbetriebs sollten sich Kund:innen eigenständig durchs Gebäude bewegen können und dabei Einblicke in Lager, Produktion, Firmengeschichte und zu diversen Themen um Senfpflanze und -produktion erhalten (Gestaltung: Super BFG / Robert Ruff). Die visuelle Durchlässigkeit des Gebäudes unterstützt zugleich die Kommunikation und Koordination im Betriebsablauf. Ein für die Öffentlichkeit nicht zugängliches Treppenhaus ermöglicht kurze interne Wege. Sämtliche technische Einrichtungen und Installationen sind sichtbar an Decken und Wänden geführt. Das Gebäude soll sich verändern dürfen, die Technik flexibel bleiben. Bewusst wurden Raumreserven für die weitere Betriebsentwicklung geschaffen. Möglichst minimiert wurde hingegen die überbaute Fläche: Ein hochwertiges Verschiebegallager sparte mehr als sechs Meter Gebäudelänge und damit kostbaren Grund und Boden. Für den Verkaufsraum entwickelten die Architekt:innen vielfältig bespielbare Möbel, die – einzeln oder zur großen Tafel gruppiert – als Verkaufs- und Präsentationsfläche oder für Senfverkostungen genutzt werden können. An einer Senftheke können Kund:innen in Selbstbedienung verschiedene Senfsorten zum Mitnehmen abfüllen.

Für Verkostungen oder ähnliche Veranstaltungen ist über dem Verkaufsraum im Obergeschoss Platz. Ausgeführt in Vollholz mit Linoleumoberflächen und ausgestattet mit großen, massiven Buchentischen und Bänken lädt dieser Küchenraum



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

Senferei

Firmenangehörige wie Gäste zum Verweilen ein. Hier wird einmal pro Woche für die gesamte Belegschaft zu Mittag gekocht, hier finden kleine Feiern, Besprechungen und Termine mit Kund:innen statt. Die angrenzende Dachterrasse erweitert den Aufenthaltsbereich ins Freie, ein Rankgerüst bietet Entfaltungsraum für schattenspendende Pflanzen. Das Gerüstelement taucht auch beim Haupteingang auf: Es trägt den Logo-Schriftzug, ist zugleich Fahrradständer und Rankhilfe für Kletterpflanzen. Durch Einschnitte erhält das quaderförmige Gebäude überdachte Außenbereiche für Eingang und Anlieferung sowie straßenseitig ein abgesetztes, intensiv begrüntes Dach als Übergang zur Landschaft. Durch unterschiedliche Leistenbreiten der Holzverschalung sind außenliegende und zurückspringende Fassadenteile differenziert. Zusammen mit den großen Öffnungen gliedern sie den Baukörper im Takt des Rasters. Textilscreens in der Farbe „Pfeffer“ vervollständigen das Erscheinungsbild und lassen auch in geschlossenem Zustand gefilterte Ausblicke zu.

Neben Fassadengrün, Biodiversitätsdächern und extensiver Begrünung unter der Solaranlage am Hauptdach sieht das Grünraumkonzept von Landschaftsplanerin Gudrun Sturm auch im Umfeld des Gebäudes naturnahe, klimafitte Begrünungen vor, die zu den angrenzenden Riedflächen stimmig sind. Im Osten bietet ein offenes Retentionsbecken als Biotop die geforderten Ausgleichslebensräume für die zugeschütteten Riedgräben im Betriebsgebiet. (Text: Tobias Hagleitner, nach einem Text der Architektin)

DATENBLATT

Architektur: Julia Kick

Mitarbeit Architektur: Martin Hämmerle

Bauherrschaft: Lustenauer Senf Bösch GmbH

Tragwerksplanung: Martin Fetz

Landschaftsarchitektur: FRAU STURN (Gudrun Sturm)

örtliche Bauaufsicht: hämmerle.tschikof (Gerold Hämmerle, Valentin Tschikof)

Fotografie: Angela Lamprecht

Verkehrsplanung: verkehringenieure, Feldkirch

Geotechnik: Geotechnik 3P, Bregenz

Entwässerung: Rudhardt | Gasser | Pfefferkorn, Bregenz

Elektroplanung: i-Tec Industrieelektrik, Lauterach

Technische Gebäudeausrüstung: GMI Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

Senferei

Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 2018 - 2023
Ausführung: 05/2023 - 10/2024

Grundstücksfläche: 2.316 m²
Bruttogeschossfläche: 1.657 m²
Nutzfläche: 1.390 m²
Bebaute Fläche: 1.175 m²
Umbauter Raum: 9.032 m³

NACHHALTIGKEIT

Holzbau, in materialsparender Konstruktionsweise; Augenmerk auf geringen Bodenverbrauch; Grünraumkonzept: Neben Fassadengrün, Biodiversitätsdächern und extensiver Begrünung unter der Solaranlage am Hauptdach sieht das Grünraumkonzept von Landschaftsplanerin Gudrun Sturn auch im Umfeld des Gebäudes naturnahe, klimafitte Begrünungen vor, die zu den angrenzenden Riedflächen stimmig sind. Im Osten bietet ein offenes Retentionsbecken als Biotop die geforderten Ausgleichslebensräume für die zugeschütteten Riedgräben im Betriebsgebiet.

Heizwärmebedarf: 40 kWh/m²a (Energieausweis)

Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Abbruch Fitz Baumeister, Transporte und Erdbau, Lustenau; Erdarbeiten Moosbrugger, Lauterach; Kanalarbeiten Holzer-Trans, Lustenau; Tiefengründung Nägele Hoch- und Tiefbau, Sulz; Geothermie energreen Erneuerbare Energiesysteme, Röhth; Baumeister Moosbrugger, Lauterach ; Zimmermeisterarbeiten; Rohbau Dobler Holzbau, Röhth; Fassade Gebrüder Keckeis, Lustenau; Blitzschutz Euroda, Lustenau; Elektroinstallationen Elektro Hagen Installationen, Lustenau; Heizung - Sanitär Berchtold Installationen, Dornbirn; Lüftung Dietrich Luft+Klima, Lauterach; Sonnenschutz Beer Wetter- und Sonnenschutztechnik, Lustenau; Fenster - Innenverglasung Glas Metall Salzgeber, Dornbirn; Palettenregal HLF Heiss,



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

Senferei

Pöttelsdorf; Schlosser Waibel Metallbau, Lustenau; Dach Bejos Berchtold Jochen
 Spenglerei, Dornbirn; Oberlichter / RWA Euroda, Lustenau; Gerüst Brunner Gerüstbau,
 Höchst; Torbau Amann Alois, Götzis; Vorlastschüttung Höfle Bautruck, Lauterach;
 Zutritt Kreil Sicherheitstechnik, Dornbirn; Tischler - Innentüren Kubik3 Tischlerei,
 Lustenau; Mechatronik FE Mechatronik, Egg; Estrich - Beton Moosbrugger, Lauterach;
 Estrich - Bodenbeschichtung Bodenbeschichtungen Bradl, Rohrberg; Photovoltaik BK-
 Photovoltaik, Feldkirch; Kühlzelle ITZ Witwer, Dornbirn; Verrohrungen:: Edelstahl und
 Kunststoff Hörburger, Altsch; Innenausstattung Ludovikus, Lustenau; Malarbeiten
 Hannes Hagen | Präzision.Farbe, Lustenau; Gartenarbeiten Michael Bösch
 Gartenhandwerk, Lustenau; Pflasterarbeiten Migu Asphaltbau, Lustenau

AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2025



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

Senferei



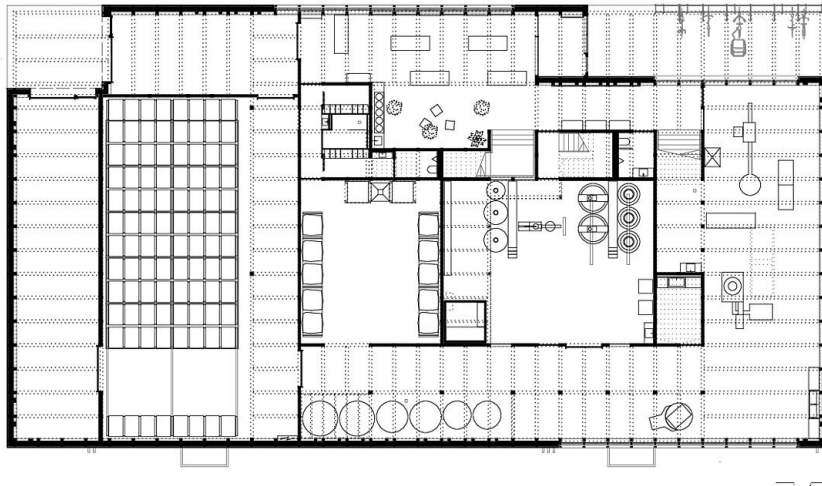
© Angela Lamprecht



© Angela Lamprecht

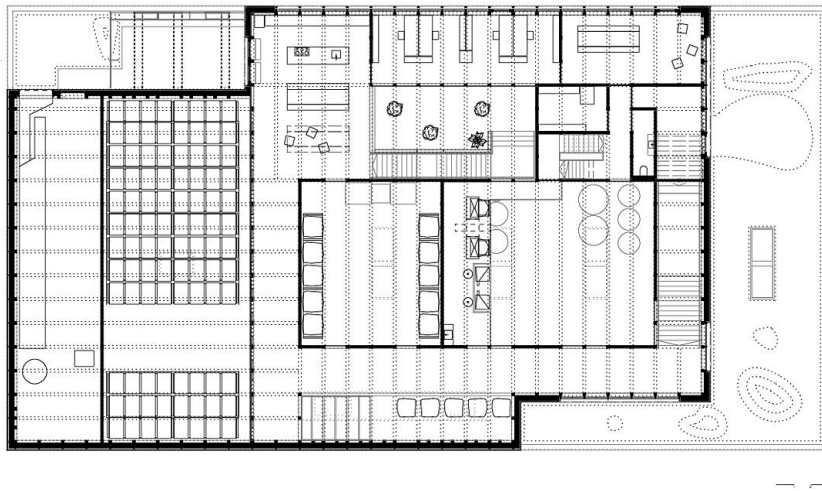


© Angela Lamprecht

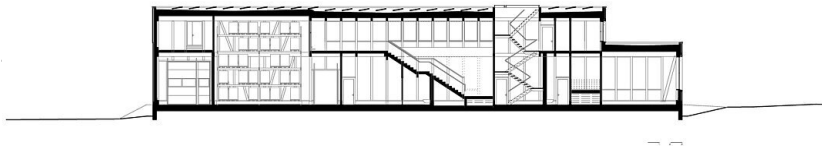


Senferei

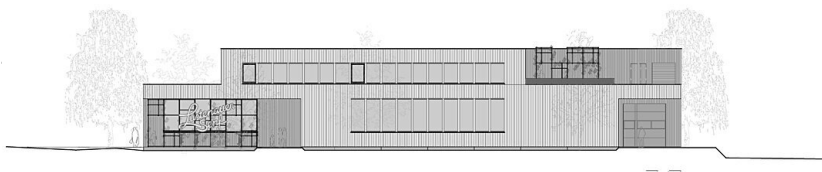
Grundriss EG



Grundriss OG



Längsschnitt



Ansicht West